

Magazin

BERNER ZEITUNG

www.bernerzeitung.ch

21



FILM

Das Cimino-Festival

Der amerikanische Regisseur Michael Cimino – Gewinner eines Ehrenleoparden – lieferte gestern vor den Medien eine fulminante Show ab. SEITE 22



Ein Tanz für die Seele

Sinnlicher Paartanz auf dem Berner Bahnhofplatz: Nadine Sinitskaya und Martin Reusser beim Kizomba. Stefan Anderegg

KIZOMBA Keine Eintagsfliege, sondern ein Tanz, der süchtig machen kann. Kizomba ist drauf und dran, die Region Bern zu erobern. Martin Reusser und Nadine Sinitskaya wollen ihre Leidenschaft für diesen sinnlichen Paartanz weitergeben.

Wie wenn sie das schon ein Leben lang gemacht hätten, posieren Martin Reusser und Nadine Sinitskaya zur Stosszeit mitten auf dem Berner Bahnhofplatz. Völlig in sich und die Tanzpose versunken. Passanten betrachten das Tanzpaar fasziniert. «Wir erhalten immer wieder sehr persönliche Rückmeldungen, wenn wir öffentlich auftreten», so Martin Reusser. Erst seit einigen Monaten tanzen der 55-jährige Kommunikationsmanager und die 27-jährige Personaltrainerin zusammen Kizomba. Ein Tanz, der mittlerweile auch die Tanzschulen in der Region erobert (siehe Infos unten).

Einfacher als Tango, langsamer als Salsa

Entstanden ist Kizomba Ende der 80er-Jahre in Angola, beeinflusst durch den karibischen Zouk und den traditionellen angolischen Semba. Kizomba bedeutet «Fest, Party, Spielerei». Einfacher als Tango, langsamer und intimer als Salsa, scheint der Tanz den Nerv der Zeit zu treffen. «Kizomba ist ideal dafür, mit Tanzen anzufangen», sagt Martin Reusser, der neben Kizomba auch Salsa und Tango Argentino tanzt. «Der Grundschrift ist einfach, es gibt wenig komplexe Figuren und schwierige Elemente, die Bewegungen sind langsam. Es

geht hauptsächlich um das Gefühl beim Tanzen.» Über Kap Verde und Portugal startete der Kizomba seinen Siegeszug in Europa. Mittlerweile ist er auch in der Schweiz angekommen. «Wir haben Kizomba seit diesem Frühling im Kursprogramm», bestätigt Lukas Eichmann, Inhaber der Tanzschule Salsaloca in Bern. «Der Tanz kommt sehr gut an, gerade auch bei Bachata-Begeisterten, die eine ruhigere Tanzalternative suchen.» Lukas Eichmann ist zudem überzeugt, dass die Kizombafangemeinde noch weiter wachsen wird.

Enger Körperkontakt, emotionale Nähe

Wer Kizomba lernen will, darf keine Berührungängste haben: Der Körperkontakt ist über die

ganze Tanzdauer sehr eng. «Kizomba wird «gegen innen» getanzt», erklärt Nadine Sinitskaya. «Das Vertrauen in und der Respekt zum Tanzpartner sind wichtige Faktoren. Bei Salsa steht eher die Lebensfreude im Vordergrund. Kizomba ist für die Seele.» Ein Tanz für alle, die Entschleunigung im Leben suchen? «Mit Kizomba gelingt es, in einer individualisierten Welt mit einem anderen Menschen emotionale Nähe zu schaffen und Ruhe zu finden. Man tanzt bewusst, geht achtsam mit der Tanzpartnerin um», so Martin Reusser. Für ihn steht fest: Kizomba ist auch in der Schweiz nicht nur ein Modetanz für einen Sommer. In den sozialen Medien sind Tanzvideos mit internationalen Aushängeschildern wie dem Tanzduo Félicien und Isabelle oder Tänzer Albir Rojas schon seit ein paar Jahren ein Renner.

Kennen gelernt haben sich Martin Reusser und Nadine Si-

nitskaya per Zufall im Berner Club Quasimodo. «Bereits während des ersten gemeinsamen Kizombas wurde uns klar, dass wir dafür geschaffen sind, zusammen zu tanzen» sagt Martin Reusser. Seither bewegen sich die beiden mehrmals pro Woche zur Kizombamusik, sind auch schon aufgetreten. Nadine Sinitskaya: «Uns verbindet die Freude am Kizomba. Dieser Tanz ist manchmal wie eine gemeinsame Meditation.» Beim Kizomba führt der Mann aus dem Brustbereich heraus, «mit dem Herzen», wie Martin Reusser findet. Das passt zum Rhythmus der Musik, zu der Kizomba getanzt wird. Er ist nur wenig schneller als der menschliche Herzschlag. Viele Bewegungen ähneln dem Tango, jedoch kommen auch die Hüften zum Einsatz. Elemente werden improvisiert, die Frau bewegt den Oberkörper in fließenden, weichen Wellenbewegungen, ein typisch afrikanisches Element.

«Kizomba ist ideal dafür, mit Tanzen anzufangen. Der Grundschrift ist einfach, es gibt wenig komplexe Figuren und schwierige Elemente.»

Martin Reusser

Martin Reusser und Nadine Sinitskaya tanzen ihre eigene Variante des Kizombas, sie nennen es «Kizomba New Style». «Wir entwickeln Kizomba aus unserem Gefühl heraus weiter», so Martin Reusser, «und bauen dabei auf unsere Stärken. Nadine ist als ehemalige Eiskunstläuferin sehr beweglich, so können wir auch schwierigere akrobatische Figuren einbauen.»

Leidenschaft und Entzugserscheinungen

Im Vordergrund steht aber die Hingabe, die Freude am Tanz. Diese Leidenschaft wollen sie nun in eigenen Tanzkursen weitergeben. Und diese Leidenschaft ist den beiden anzusehen. Kein Wunder: Der Tanz mache süchtig, meint Nadine Sinitskaya. «Wenn ich einige Tage nicht tanze, habe ich Entzugserscheinungen. Darum tanze ich manchmal auch für mich allein», sagt sie lachend. Getan hat sie das etwa, als sie beruflich in Barcelona war. Am Strand. Die anderen Badegäste hätten zuerst nur beobachtet und dann mitgetanzt.

Sonja Kobelt

TANZ-HYPES

Von Patrick Swayze bis Channing Tatum

Die ganz grossen Tanzhypes erschaffen immer noch Hitparadenhits, Serien und beliebte Filme. In den 80er-Jahren wollten alle Mädchen mit Patrick Swayze **Dirty Mambo** tanzen oder wie Anna **Ballerina** werden. Träume, die sich bald an unmachbaren Hebefiguren und blutigen Zehnerschlugen.

David Hasselhoff sorgte mit seinem **Limbo-Dance** für Karibikfeeling, das immer funktioniert: **Lambada, Macarena und Dirty Dancing 2** beweisen es.

Wer weder bei Bachata, Salsa noch Merengue eine gute Figur macht, konnte es neuerdings mit einfacheren Bewegungsabläufen wie dem **Gangnam Style**

oder dem beliebten Youtube-Hit **«Körperzellentanz»** versuchen.

Wenn wir Glück (oder Pech...) haben, macht nun der zweite Magic-Mike-Film mit Channing Tatum den **Männerstrip** salonfähig. Vorläufig schauen wir aber doch lieber Al Pacino und Gabrielle Anwar beim **Tango** in «Scent of Woman» zu. sk

Kizomba lernen: Der Tanzkurs von Martin Reusser und Nadine Sinitskaya findet ab 14. August wöchentlich statt (19 bis 20 Uhr, keine Vorkenntnisse nötig, nadine-martin-kizomba.com). Kizomba wird von mehreren Tanzschulen angeboten, z. B. in Bern Salsadancers.ch, Salsacademia.ch, Muevete.ch, in Thun Dance-vision.ch.